



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur,
Soziales und Integration der Stadt Eberswalde
am 10.12.2014, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 04.11.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Bekanntgabe der Zuwendungen aus dem Konto "Freie Wohlfahrtspflege"
 - 7.2. Informationen zum Sachstand Kulturbahnhof
8. Arbeitsbericht 2014 zum Runden Tisch "Willkommen in Eberswalde"
9. Informationsvorlagen
10. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0072/2014

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2015

- Vorstellung durch die Ämter (41 – Kulturamt, 02.21 – Referentin für soziale Angelegenheiten)

11.2. **Vorlage:** BV/0071/2014

Einreicher/

Zuständige Dienststelle: 41 - Kulturamt

Beschlussvorlage Verlängerung Bewilligungszeitraum Mühle e.V.

TOP 1:

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Dr. Pischel, Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration, eröffnet die 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration um 18.15 Uhr.

TOP 2:

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Pischel stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 9 Stadtverordnete anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3:

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 3. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration der Stadt Eberswalde vom 04.11.2014

Herr Neumann:

- bittet um Ergänzung seiner Wortmeldung zum Beitrag zum Benefizkonzert unter TOP 7, Information von Frau Bunge (2. Anstrich), aus der Niederschrift zur 3. Sitzung am 04.11.2014, auf Seite 4 wie folgt: „Die Veranstaltung erfuhr durch die Anwesenheit von Volksvertretern, wie einem Fraktionsvorsitzenden einer Fraktion im Brandenburg Landtag und drei Stadtverordneten der Stadt Eberswalde eine Aufwertung.“

- weist darauf hin, dass es im TOP 7., Information von Frau Bunge (2. Anstrich) in der Niederschrift zur 3. Sitzung am 04.11.2014 auf Seite 3, REKI-Halle heißen muss

Den o. g. Einwendungen wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4:

Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Pischel teilt mit, dass der TOP 8. - Arbeitsbericht 2014 zum Runden Tisch „Willkommen in Eberswalde“ - in die Ausschusssitzung im Februar 2015 verschoben wird.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5:

Informationen der Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6:

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 7:

Informationen aus der Stadtverwaltung

Frau Bunge:

- teilt mit, dass der Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Eberswalde und der Bürgerstiftung zum Betrieb der Freiwilligenagentur fortgeführt wird; die Vertragslaufzeit beginnt am 01.01.2015 und endet am 31.12.2017; die lange Laufzeit soll eine bessere Planungssicherheit geben
- informiert, dass die Einreichungsfrist für Vorschläge zur Ehrenamtsauszeichnung bis 19.12.2014 verlängert wurde; dass aktuell 5 Vorschläge für Einzelpersonen und 4 Vorschläge für Sportvereine bzw. Initiativen eingegangen sind, für Unternehmer und Unternehmerinnen jedoch kein Vorschlag vorliegt; informiert, dass die Verlängerung der Einreichungsfrist in der Presse bekannt gegeben wird, ruft alle Anwesenden noch einmal auf, Vorschläge zu unterbreiten

Herr Dr. Neubacher:

- freut sich, dass der diesjährige Weihnachtsmarkt sehr erfolgreich war und eine positive Resonanz nach sich zieht; informiert, dass die Betreuung des Weihnachtsmarktes für den Zeitraum 2015 bis 2019 neu ausgeschrieben wurde; 6 mögliche Betreiber (5 aus der Region, 1 Unternehmen aus Berlin) wurden angeschrieben; teilt mit, dass für das Auswahlprozedere eine Jury gebildet werden wird, der Frau Dr. Pischel - Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Soziales und Integration - Herr Ortel - Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen - Herr Boginski – Bürgermeister - Herr Dr. König - Amtsleiter Wirtschaftsförderung und Tourismus - und Herr Dr. Neubacher - Amtsleiter Kulturamt - angehören werden; die Beschlussfassung ist für den Hauptausschuss im März 2015 avisiert, da die Höhe der Betreuung 50.000,00 Euro beträgt
- teilt mit, dass Herr Schrem, Leiter der Wanderoper, zurzeit noch ansässig in Bad Freienwalde, die Anfrage gestellt hat, die Möglichkeit einer Umsiedlung der Wanderoper nach Eberswalde zu prüfen, Herr Schrem bittet um räumliche und finanzielle Unterstützung; informiert, dass das Ansinnen abschlägig beschieden wurde, weil das Projekt als Wanderoper das gesamte Land Brandenburg betrifft und somit nicht in der Hand einer einzelnen Kommune liegen kann; Herr Dr. Neubacher sagt Herrn Schrem Unterstützung bei der Fördermittelakquise im Land Brandenburg und bei Gesprächen mit dem Land Brandenburg zu
- gibt bekannt, dass ein Kulturforum zur Thematik „Umgang mit dem Kulturbeirat“ vorbereitet wird und dass die Veranstaltung unter dem Motto „Brauchen wir einen Kulturbeirat?“ am 07.03.2015 steht; alle Stadtverordneten sind hierzu herzlich eingeladen
- informiert, dass am 17.12.2014, 17:00 bis 19:00 Uhr, die 1. Antirassismuskonferenz im Bürgerbildungszentrum stattfindet, organisiert von der Koordinierungsstelle für Toleranz und gegen Fremdenfeindlichkeit
- lädt ein, zum Besuch der letzten Ausstellung im Zyklus „Die Axt im Wald“ – Vernissage mit dem Titel „Die Rache der Baumschere an den mittleren Ästen“ von Christine Kriegerowski am 17.12.2014, 19:30 Uhr in die kleine Galerie
- teilt mit, dass sich der Männerchor Franz Mücke Eberswalde e.V. nach 68 Jahren seines Bestehens auflöst

Herr Ortel regt an, darüber nachzudenken, den Weihnachtsmarkt über einen längeren Zeitraum zu öffnen, da er sehr erfolgreich war.

Herr Dr. Neubacher führt dazu aus, dass die gesamte Weihnachtsmarktentwicklung betrachtet werden muss, dass der Weihnachtsmarkt in der jetzigen Form gut funktioniert und er sich auch noch immer weiter entwickelt. Er betont, dass es schon jetzt für die Kunsthandwerker schwierig ist, über einen Zeitraum von 10 Tagen ihr Handwerk auf dem Markt anzubieten, dass die Kunsthandwerker aber als Beteiligte des Weihnachtsmarktes für die Stadt sehr wichtig sind, da sie einen großen Anteil am kulturellen Angebot haben und einen Großteil des Charakters des Weihnachtsmarktes ausmachen.

Frau Dr. Pischel fand den Weihnachtsmarkt ebenfalls sehr gelungen und ist der Meinung, dass er die Besucher emotional angesprochen hat.

TOP 7.1.:

Bekanntgabe der Zuwendungen aus dem Konto "Freie Wohlfahrtspflege"

Frau Bunge stellt eine Übersicht über Zuwendungen aus dem Konto „Freie Wohlfahrtspflege“ vor (**Anlage 2**).

TOP 7.2.:

Informationen zum Sachstand Kulturbahnhof

Herr Dr. Neubacher informiert zum Sachstand, da Herr Just nicht zur Sitzung erschienen ist.

Herr Dr. Neubacher berichtet, dass Herr Just und die Stadtverwaltung ständig in Kontakt stehen und Gespräche zum Sachverhalt führen und dass der Betrieb im Kulturbahnhof zurzeit vollständig ruht. Er teilt weiterhin mit, dass noch Auflagen des Landesumweltamtes erfüllt werden müssen. Herr Just ist es nicht möglich, dem Mietvertrag entsprechend, die Zahlungen für die Betriebskosten zu leisten, aktuell sind Forderungen in Höhe von 7.360,00 € offen. Die Stadtverwaltung stundet dem Betreiber diese Kosten. Im Gegenzug hat Herr Just selbstständig Investitionen im Raum vorgenommen, die als Gegenleistungen in Absprache mit dem Rechnungsprüfungsamt angesehen werden können.

Herr Dr. Neubacher bittet die Mitglieder des Ausschusses um Mithilfe, bei der Klärung der Frage, wie in Zukunft mit Anträgen auf Förderung von Miet- und Betriebskosten umzugehen ist. Hinsichtlich des Kulturbahnhofes muss geklärt werden, ob die Betriebskosten weiter gestundet werden, um den Raum weiter zu entwickeln oder ob der Mietvertrag gekündigt werden soll. Herr Dr. Neubacher bittet, die Frage, wie die Verwaltung sich hinsichtlich des Kulturbahnhofs verhalten soll, mit in die Fraktionen zu nehmen und zu beraten.

Frau Schostan:

- fragt nach, wann die letzte Veranstaltung stattgefunden hat und warum gar keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden; des weiteren fragt Frau Schostan ob die Stundung noch läuft und ob es eine Aufrechnung der geleisteten Investitionen gibt

Herr Dr. Neubacher teilt mit, dass es keine Aufrechnung der geleisteten Investitionen gibt. Herr Dr. Neubacher teilt mit, dass es keine Vereinbarung zur Stundung gibt und dass es eine stillschweigende Vereinbarung war. Die letzte Veranstaltung „Lysystrata“ fand im November 2014 statt.

Herr Stegemann:

- verweist auf die gewährte Unterstützung für den Hebewerk e.V. und sieht daher auch Hilfen für andere Initiativen als begründet an

Herr Neumann:

- regt an, dass nach Förderungen gesucht werden soll, um nicht die wenigen kulturellen Möglichkeiten für Jugendliche zu verlieren, gerade in Hinsicht auf das Brandenburgische Viertel und Finow

Frau Dr. Pischel:

- kann sich erinnern, dass in Hinsicht auf die Betreuung des Kulturbahnhofs in den Anfängen von einer Frist gesprochen wurde, die nie wieder eine Rolle spielte; meint, die Initiative Hebewerk e. V. könne nicht unbedingt mit dem Kulturbahnhof verglichen werden

Frau Schostan:

- stimmt Frau Dr. Pischel zu, dass hier kein Vergleich stattfinden kann; sie weist darauf hin, dass der Haushalt nicht aus den Augen verloren werden darf und erwartet von Herrn Just, Aussagen gegenüber der Verwaltung zu zukünftigen Aktivitäten

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass Herr Just von sich aus immer wieder an die Stadtverwaltung herangetreten ist, um über den aktuellen Sachstand zu berichten. Er teilt mit, dass die Stadtverwaltung erwartet, dass der Raum so betrieben wird, dass auch die Betriebskosten erwirtschaftet werden können.

Frau Oehler:

- merkt an, wenn Auflagen erteilt werden, dann gibt es auch Fristen für die Erfüllung; sie ist der Ansicht, dass hierzu ein detaillierter Ablaufplan mit Terminsetzungen existieren müsste, um zu erkennen, dass die Erfüllung der Auflagen sichergestellt wird und somit ein ordnungsgemäßer Zustand hergestellt werden kann

Frau Marquart:

- schlägt vor, Herrn Just zur nächsten Ausschusssitzung einzuladen, um von ihm Antworten zu den hier aufgeworfenen Fragen zu bekommen

Frau Dr. Pischel:

- findet es etwas zu einfach, die Problematik einfach in die Fraktionen zur Diskussion weiter zu reichen; sie ist der Meinung, dass jetzt endlich eine Konsequenz erfolgen muss, da schon viel zu lange gewartet worden ist

Frau Rätz:

- sieht eine Gefahr darin, die Angelegenheit noch weiter zu verschieben; sie möchte, dass Herr Just eine Frist für die Erwirtschaftung von Erträgen, die dann zur Rückzahlung der gestundeten Betriebskosten genutzt werden, gesetzt wird; Frau Rätz ist dafür, dass bei Nichterfüllung, Herr Just vom Kulturbahnhof zurücktreten muss

Herr Stegemann:

- betont noch einmal, dass Herr Just einen konkreten Plan vorlegen soll, aus dem die zukünftige Nutzung hervorgehen muss, dann könnte man auch über eine Förderung sprechen

Herr Ortel:

- *fordert Herrn Dr. Neubacher auf, Herrn Just in die Verwaltung zur Klärung des Sachverhaltes einzuladen, um dann in der nächsten Ausschusssitzung ihn zum Thema befragen zu können und konkrete Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren*

Frau Dr. Pischel:

- vertritt ebenfalls die Meinung, zuerst den aktuellen Sachstand in der Verwaltung zu klären und anschließend das Thema im Januar erneut in den Ausschuss zu bringen

TOP 9**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 10

Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Frau Oehler:

- fragt an, ob die Gedenktafel in Kupferhammer noch in diesem Jahr angebracht wird

Herr Dr. Neubacher gibt bekannt, dass auf Wunsch des Vereins für Heimatkunde e. V. die Fa. Glawion mit der Herstellung der Gedenktafel beauftragt wurde. Die Fa. Glawion signalisierte bereits, dass auf Grund eines hohen Auftragsbestandes erst ein Liefertermin für Ende Dezember 2014 zugesichert werden kann. Bei Lieferung erfolgt die Anbringung sofort.

Frau Oehler:

- fragt nach, ob das Mauerwerk für die Anbringung vorbereitet ist

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass im Amt für Beschäftigungsförderung und Freiwilligendienste kompetentes Personal vorhanden ist, das die Arbeiten ausführen wird.

TOP 11:

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

Frau Dr. Pischel schlägt vor, die Diskussion zur Beschlussvorlage „Verlängerung Bewilligungszeitraum der Mühle e.V.“ – TOP 11.2. vorzuziehen.

Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

TOP 11.2:

Vorlage: BV/0071/2014

Einreicher/

zuständige Dienststelle: 41 - Kulturamt

Beschlussvorlage Verlängerung Bewilligungszeitraum Mühle e.V.

Frau Dr. Pischel beantragt Rederecht für Frau Brodmann und zwei Vertreterinnen des Vereins Mühle e.V.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt.

Herr Dr. Neubacher gibt zur Kenntnis, dass die Beschlussvorlage eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 31.12.2015 vorsieht, obwohl der Antrag nur eine Verlängerung bis zum 30.06.2015 formuliert hat. Damit soll dem Verein mehr Zeit für den Abschluss der geförderten Baumaßnahmen gegeben werden.

Frau Brodmann legt eine Übersicht über alle bereits angefallenen Aufwendungen vor (**Anlage 3**). Sie führt kurz aus, welche Schwierigkeiten dazu führten, dass aktuell der Verwendungsnachweis nicht erfolgen kann. Der Verwendungsnachweis kann nur vorgelegt werden, wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Das Problem war das Brandschutzkonzept, was aber jetzt – vom Brandschutzbeauftragten geprüft – bei der Feuerwehr zur Unterschrift vorliegt. Die Baugenehmigung wird mit Vorliegen des bestätigten Brandschutzkonzeptes evtl. auch noch in diesem Jahr ausgesprochen.

Laut Zuwendungsbescheid soll die Nutzung der Mühle eine nachhaltige Steigerung bis 2023 erfahren. Die Nachhaltigkeit kann aber erst einige Zeit nach Ende der Baumaßnahmen in Zahlen dargestellt werden.

Frau Brodmann ist zuversichtlich, dass die Baumaßnahmen bis zum 31.12. 2015 beendet sind.

Im Ergebnis der Diskussion fasst Frau Dr. Pischel zusammen, dass dem Ausschuss der Zuwendungsbescheid (**Anlage 4**) zur Kenntnis gegeben wird und dass mit Zustimmung zur Beschlussvorlage der Stadt keine Kosten entstehen. Es wird hier nur über die Verlängerung der Abrechnung zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Verlängerung des Bewilligungszeitraumes für die Maßnahme „Sanierung Zainhammermühle“ bis zum 31.12.2015.

TOP 11.1:

Vorlage: BV/0072/2014

Einreicher/

Zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

Haushaltssatzung 2015

Frau Geissler erklärt, dass ein vollziehbarer Haushalt vorgelegt wurde, ein Jahreshaushalt, der mit dem Finanzplanungszeitraum 2018 endet; dass aus diesem Grund nicht ersichtlich ist, wie das Defizit Ende 2019 aussehen wird. Frau Geissler weist darauf hin, dass trotz Erhöhung in den Einnahmen allgemeiner Deckungsmittel der Gesamtfinanzhaushalt nur noch etwas über 6,3 Mio Euro liquide Mittel aufweist. Bei fälligen Zahlungen aus Rückstellungen kann es jedoch dazu kommen, dass gar keine liquiden Mittel mehr vorhanden sein werden. Sie dankt allen Anwesenden, dass diese immer den Haushalt im Auge behalten. Frau Geissler geht kurz auf die Neuberatung zum Finanzausgleich ein, erinnert, dass der Solidarpakt ausläuft und damit nicht mehr eine spezielle Ost-West-Förderung zu erwarten sein wird, die finanziellen Mittel werden zurück gehen.

Frau Dr. Pischel dankt Frau Geissler für Ihre Ausführungen und übergibt an Herrn Dr. Neubacher das Wort.

Herr Dr. Neubacher stellt den Haushalt des Kulturamtes mit einer Präsentation vor (**Anlage 5**).

Dr. Spangenberg:

- bittet um Erklärung zur Unterscheidung von Nutzern und Besuchern der Bibliothek

Herr Dr. Neubacher sagt, dass die Besucher ein wichtiges Kriterium für die Nutzung der Bibliothek sind, weil die Bibliothek auch von Personen ohne Bibliotheksausweis genutzt werden kann, z. B. für Internetrecherche und Zeitunglesen. Nach einem Referenzjahr wird die Bibliothek ihre Kennzahlen nicht mehr anhand der Nutzer, sondern an den Besuchern ausrichten.

Frau Oehler:

- fragt nach, was von den ausgewiesenen Buchmitteln angeschafft werden kann

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass der Begriff Buchmittel nicht ganz korrekt ist, dass mit den Buchmitteln auch Medienmittel angeschafft werden können.

Herr Ortel:

- bittet um Aussagen zu den Personalkosten im Museum
- möchte für seine Fraktion eine genaue Aufstellung zu den gestiegenen Sachkosten im Museum, ebenso welche Positionen unter dem Titel sonstige Kosten zusammengefasst sind
- stellt die Frage zur Diskussion, wie wird der Etat für Stadtfeste verteilt

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass die gestiegenen Personalkosten auf der Grundlage der tariflichen Steigerungen beruhen. Eine Aufstellung wird erarbeitet und der Fraktion vorgelegt.

Herr Hoeck:

- bittet um die genaue Verteilung der Mitarbeiter auf die Sachgebiete

Herr Dr. Neubacher erläutert dazu, dass eine 0,5 Overheadstelle für Haushaltssachbearbeitung, 2,5 Stellen im Sachgebiet Kunst und Kultur und 2,5 Stellen im Museum zur Verfügung stehen. Die genaue Stellengliederung ist im Stellenplan 2015 zum Haushaltsplan 2015 auf den Seiten 16 und 17 nachzulesen.

Frau Röder:

- fragt nach, ob das Museum mit 2,5 Stellen ausreichend besetzt ist

Herr Dr. Neubacher gibt zur Kenntnis, dass die Aufgabe des Museums mit den Begriffen Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen beschrieben wird. Aktuell konzentriert sich das Museum auf die publikumswirksamen Maßnahmen wie Ausstellungen und Veranstaltungen.

Frau Geissler weist darauf hin, dass in fast allen Ämtern Personalbedarf besteht.

Frau. Dr. Pischel:

- fragt nach, wo der Schwerpunkt bzw. die Schlüsselziele im Kulturamt liegen

Herr Dr. Neubacher erklärt, dass sie dem Anspruch – Kulturhauptstadt im Nordosten Brandenburgs zu sein – gerecht werden möchten, das umfasst alle 3 Sachgebiete mit dem jeweiligen Profil. Er ist der Meinung, dass das Stadtfest unser Aushängeschild ist.

Frau Bunge stellt den Haushalt der Referentin für soziale Angelegenheiten und der Behindertenbeauftragte mit einer Präsentation vor (**Anlage 6**).

Frau Dr. Pischel schließt die 1. Lesung zum Haushaltsplan.

Frau Dr. Pischel beendet die öffentliche Sitzung um 20:07 Uhr.

Dr. Ilona Pischel
Vorsitzende des Ausschusses für
Kultur, Soziales und Integration

Claudia Heilmann
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 9 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

- **Gäste**

Franziska Blankenburg

zu TOP 11.2

Veronika Brodmann

zu TOP 11.2

Ulrike Steinhardt

zu TOP 11.2